

13. Wenn Sie alle Aufsätze bewertet haben, ergänzen Sie mithilfe der Textbausteine die Korrekturbögen durch die jeweilige Leistung im jeweiligen Bereich zusammenfassende Sätze. Achten Sie dabei darauf, dass die Formulierungen im Einklang mit der gegebenen Note stehen. Ein Schüler würde es nicht nachvollziehen können, wenn auf den Korrekturbögen die beurteilenden Sätze durch Adverbien wie zum Beispiel „stets“ oder „meist“ eine gute oder sehr gute Note nahelegen, die Arbeit aber nur mit „ausreichend“ bewertet wurde.
14. Gönnen Sie sich nach Beendigung der gesamten Aufsatzkorrektur eine kleine Belohnung, die Sie sich bereits vor dem Lesen der ersten Arbeit in Aussicht stellen. Dies kann zum Beispiel ein Essen in angenehmer Runde oder zu Zweit sein, die Lektüre eines Buches, auf das Sie sich schon lange gefreut haben, ein Besuch im Kino oder ein Einkaufsbummel. Sie haben es sich verdient!

■ Korrekturzeichen

Es ist üblich und sinnvoll, am Rand eines Aufsatzes die Art der sprachlichen und inhaltlichen Fehler in Form von Korrekturzeichen anzugeben. Dies hilft bei der Einschätzung der sprachlichen Qualität der Arbeit, erleichtert die Vergleichbarkeit von Arbeiten und dient darüber hinaus den Schülern sowie ihren Eltern als Feedback. Voraussetzung hierfür ist selbstverständlich, dass ihnen die Bedeutungen der jeweiligen Korrekturzeichen vertraut sind.

Folgende vorgeschlagene Korrekturzeichen haben sich in der Praxis bewährt:

Art des Fehlers	Korrekturzeichen	Alternatives Zeichen
Flüchtigkeitsfehler	Fl	
Fehlende oder falsche Zeichensetzung	z	I (= Interpunktion)
Fehler in der Rechtschreibung	R	O (= Orthografie)
Falsche Worttrennung	Tr	
Grammatik	Gr	G
Fehlerhaftes Tempus	Tp	Z
Fehler im Modusgebrauch	Mod	M
Falscher Satzbau	Sb	Sy (= Syntax)
Fehlerhafte Wortstellung	St	
Unklarer oder falscher Bezug von Pronomen	Bz	Bez
Vermeidbare Wortwiederholung	Wh	W
Umgangssprachliche Wortwahl	A (ugs)	
Unklare Wortwahl	A (unkl)	
Missverständliche Wortwahl	A (mv)	
Ungenau oder ungeschickte Wortwahl	A (ung)	
Unpassende oder falsche Wortwahl	A (f)	
Überflüssiges Wort	A (üfl)	
Unvollständiger Ausdruck	A (unv)	
Abweichung vom Thema	Th ?	
Unklarer Zusammenhang	Zhg	Zhsg
Falsche Logik	L ?	Log ?

Wörter beziehungsweise Passagen, die offensichtlich fehlerhaft oder unverständlich gewählt beziehungsweise formuliert sind, werden mit einer geraden, durchgezogenen Linie unterstrichen, bei schwerwiegenden Verstößen sogar mit einer doppelten Linie. Wörter oder Passagen, die zwar verständlich, aber stilistisch nicht angemessen oder ungeschickt sind, werden mit einer Schlangenlinie versehen. An dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, dass selbstverständlich am

11.1 Checkliste für Schüler




Inhalt und Aufbau

- Das vorgegebene Material habe ich gelesen und in meine Ausführungen einbezogen.
- Meine Einleitung führt inhaltlich auf die Themafrage hin.
- Meine Einleitung regt zum Lesen meines Textes an.
- Meine Einleitung enthält nur einen Leitgedanken.
- In meiner Einleitung begründe ich noch nicht meine Meinung.
- Meine Einleitung endet mit der Themafrage und führt auf meinen Hauptteil hin.
- Meine Argumentation im Hauptteil beziehen sich stets auf das gestellte Thema.
- Im Hauptteil spielen die Schlüsselwörter der Themafrage eine entscheidende Rolle.
- Mein Hauptteil beginnt mit dem schwächsten und endet mit dem stärksten Argument.
- Meine Behauptungen habe ich nachvollziehbar und überzeugend begründet.
- Meine Begründungen werden durch passende Beispiele/Belege veranschaulicht/gestützt.
- Meine Begründungen enthalten keine Verallgemeinerungen oder Übertreibungen.
- Eigene Erfahrungen habe ich nach Möglichkeit einbezogen.
- Ich habe meine Argumente durch sinnvolle Überleitungen verknüpft.
- Nach Einleitung und Hauptteil und nach jedem Argument habe ich einen Absatz gebildet.
- Mein Schluss rundet meinen Text ab.
- Mein Schluss zieht ein Fazit, enthält aber keine neuen Argumente.

Sprache und Form

- Die Merkmale der verlangten Textart (Brief, Leserbrief, Schülerzeitungsartikel) sind vorhanden.
- Meine Satzverknüpfungen sind passend und abwechslungsreich.
- Ich habe mich klar, sachlich, abwechslungsreich und treffend ausgedrückt.
- Auf die richtige Grammatik, Rechtschreibung und die Kommasetzung habe ich geachtet.
- Bei Gedanken oder Formulierungen aus dem Material habe ich dieses als Quelle angegeben.
- Einen Schreibplan oder eine Gliederung habe ich angefertigt.
- Mein Schreibplan/meine Gliederung ist einheitlich in Stichpunkten oder Sätzen formuliert.

11.2 Allgemeiner Bewertungs- und Korrekturbogen

				
INHALT	Einbeziehung des Materials			
	Motivierende, auf Thema hinführende, in sich geschlossene Einleitung			
	Verzicht auf Argumentation in der Einleitung			
	Formulierung der Themafrage am Ende der Einleitung			
	Themenbezug der Gedanken des Hauptteils			
	Beachtung der Schlüsselwörter aus dem gestellten Thema			
	Steigernde Anordnung der Argumente			
	Nachvollziehbarkeit und Überzeugungskraft der Behauptungen und Begründungen			
	Anschaulichkeit der Beispiele/Stichhaltigkeit der Belege			
	Einbeziehung eigener Erfahrungen			
	Verzicht auf Verallgemeinerungen und Übertreibungen			
	Sinnvolle Überleitungen			
	Abrundender Schluss			
	Ziehen eines Fazits im Schluss statt neuer Argumente			
AUSDRUCK	Merkmale der verlangten Textart (Brief, Leserbrief, Schülerzeitungsartikel etc.)			
	Herstellung eines Bezugs zu den Adressaten (Lesern)			
	Abwechslungsreiche und logische Satzverknüpfungen			
	Klare, sachliche, treffende Ausdrucksweise			
	Abwechslungsreiche Ausdrucksweise			
	Korrektheit im Satzbau			
FORM	Bildung von Absätzen nach Einleitung, Hauptteil und den Argumenten			
	Korrektheit in der Grammatik			
	Korrektheit in der Rechtschreibung			
	Korrektheit in der Zeichensetzung			
	Angabe der Quellenbelege aus dem Material			
	Übersichtlichkeit und Einheitlichkeit der Gliederung/des Schreibplans			

11.3 Leserbrief

Angabenblatt

Lies den Zeitungsartikel und verfasse einen Leserbrief, in dem du deine Gründe für die Beibehaltung von Klassenfahrten erläuterst.

Ender streichen die Klassenfahrten

Sie übernehmen damit wahrscheinlich eine Vorreiterrolle für weitere Schulen in Ostfriesland.

Von Heike Rohlf-Jacobs

Emden. Die gut 2100 Schüler der beiden Emdener Gymnasien werden in Zukunft vorerst nicht mehr auf Klassenfahrten fahren. Die Lehrer des Gymnasiums am Treckfahrtstief (GaT) und des Johannes-Althusius-Gymnasiums (JAG) haben beschlossen, alle freiwilligen Leistungen zu streichen. Das teilte der JAG-Personalratsvorsitzende Jan Kanzler gestern für beide Kollegien mit.

Die zwei Schulen sind damit wohl Vorreiter für alle weiteren Gymnasien in Ostfriesland. Davon geht Sabine Nolte aus dem Bezirksvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) aus. Ihr zufolge haben etwa die beiden Leeraner Gymnasien die Emdener Entscheidung abgewartet, um ihr dann zu folgen – in Zusammenarbeit mit den Gymnasien in Westerstede, Saterland und Bad Zwischenahn. (...) Die Entscheidung, keine freiwilligen Leistungen mehr zu erbringen, bereite allen Lehrern Bauchschmerzen. Und auf Klassenfahrten zu verzichten, sei ein wirklich großer Einschnitt. (...)

(Quelle: OZ vom 9.1.2014)

Korrektur- und Bewertungsbogen

				
INHALT	Eingehen auf den Zeitungsartikel			
	Auf Anliegen des Leserbriefs hinführende, in sich geschlossene Einleitung			
	Verzicht auf Argumentation in der Einleitung			
	Ankündigung von Gründen für die Durchführung von Klassenfahrten			
	Themenbezug der Gedanken des Hauptteils			
	Steigernde Anordnung der Gründe für Klassenfahrten			
	Nachvollziehbarkeit und Überzeugungskraft der Behauptungen und Begründungen			
	Anschaulichkeit der Beispiele/Stichhaltigkeit der Belege			
	Einbeziehung eigener Erfahrungen			
	Besseres Kennenlernen und gegenseitiges Verständnis			
	Lernen in anderer Umgebung und mit anderen Sinnen			
	Erfahrung eigener Möglichkeiten und Grenzen			
	Stärkung sozialer Fähigkeiten und Teamfähigkeit			
	Abwechslung zum Schulalltag			
	Förderung der Klassengemeinschaft			
	Weitere Argumente für die Durchführung von Klassenfahrten			
	Verzicht auf Verallgemeinerungen und Übertreibungen			
	Sinnvolle Überleitungen			
	Abrundender Schluss			
Bekräftigung der Forderung im Schluss (Fazit) statt neuer Argumente				
AUSDRUCK	Merkmale des Leserbriefs (Anrede, Name am Ende etc.)			
	Herstellung eines Bezugs zu den Lesern der Zeitung			
	Abwechslungsreiche und logische Satzverknüpfungen			
	Klare, sachliche, treffende Ausdrucksweise			
	Abwechslungsreiche Ausdrucksweise			
	Korrektheit im Satzbau			
FORM	Bildung von Absätzen nach Einleitung, Hauptteil und den Argumenten			
	Korrektheit in der Grammatik			
	Korrektheit in der Rechtschreibung			
	Korrektheit in der Zeichensetzung			
	Angabe der Quellenbelege aus dem Material			
	Übersichtlichkeit und Einheitlichkeit der Gliederung/des Schreibplans			

